



aktiv



Ausgabe August 2002

Editorial

Liebe Sportsfreunde,
liebe Sportsfreundinnen,

die Reaktionen auf die erste Ausgabe unserer Vereinszeitschrift waren außerordentlich positiv. Dabei hat es den Vorstand besonders gefreut, dass gerade passive Vereinsmitglieder, die uns schon lange Jahre die Treue halten, reagiert haben und sich über eine persönliche Information von ihrem Verein freuen. Daher nun die 2. Ausgabe.

Für die Zukunft wünschen wir uns noch mehr Beiträge aus den Reihen der Aktiven, da nur so eine Vereinszeitung lebendig sein kann. Nützt diese Chance, denn hier besteht die Möglichkeit, Aktivitäten vorzustellen, zu werben, oder eigene Ideen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Viel Vergnügen bei der Lektüre unserer News und eine schöne Zeit.

Ihr TVG-Vorstand



Christine Wiegelmann

Auftakt

von Frank Schmid

Liebe Vereinsmitglieder,

dieses Vorwort möchte ich nutzen, um persönlich und namens des Vorstandes der 1. Mannschaft der Abteilung Handball zu ihrem Meistertitel und dem damit verbundenen Aufstieg in die 2. Bundesliga zu gratulieren.

Besondere Glückwünsche und auch Dank gebührt dabei der Handball GmbH & Co.KG, deren Gesellschafter und Geschäftsführer um Hagen Mootz es in professioneller Manier geschafft haben, Leistungshandball in Gelnhausen fortzusetzen und Erfolg zu haben.

Ich denke, dass dies der richtige Weg ist und er bei kontinuierlicher Fortsetzung für alle Beteiligten Vorteile bringt. Vorteile in der Form, dass Handball seine Attraktivität im Raum Gelnhausen erhöhen wird und der absolute Leistungssport auch eine Sogwirkung für die weiteren Mannschaften in der Abteilung Handball im TV Gelnhausen hat.

Insbesondere für die Nachwuchsarbeit erhoffe ich mir eine Vorbildfunktion der Lizenzspieler und den damit verbundenen Effekt der Nachwuchsgewinnung. Die begonnene Kooperation zwischen Schule und Verein, als zweite Talentsichtung neben der bereits etablierten Talentförderung in der Leichtathletik ist hierbei sicher ein wichtiger und richtiger Schritt.

Das Engagement des Trainers der 1. Mannschaft, Sergej Budanow, schätze ich hier ausgesprochen hoch ein und halte ihn für einen Glücksfall für den Handballsport in Gelnhausen.

Eine anregende Lektüre
wünscht Ihnen Ihr




Frank Schmid,
1. Vorsitzender
des TVG

Mitgliedsbeiträge ab 1.1.2002



Laut Beschluss der Jahresmitgliederversammlung vom 25. April 2001 beträgt die Aufnahmegebühr (einmalig) € 10. Mitgliedsbeitrag monatlich: Einzelmitglieder € 5 Familien mit mindestens 3 Personen oder mehr € 12



Wir bitten alle Mitglieder bei Änderungen der Anschrift oder Bankverbindung diese unverzüglich einer der folgenden Adressen mitzuteilen:

E-Mail: vorstand@tvgelnhausen.de

Schriftlich an: Turnverein 1861 e.V. Gelnhausen,
Bollenweg 1, 63571 Gelnhausen

Per Fax: (0 60 51) 88 87 60

Meetings, Parties, Seminare...

Der Vereinsraum inklusive Küche in der Stadthalle ist für Feierlichkeiten sehr gut geeignet. Er bietet für 50-60 Personen Platz.

Wer die Räume mieten möchte, wendet sich bitte an Erna Eichmann, Tel. (0 60 51) 39 33 oder per E-Mail: vorstand@tvgelnhausen.de.

Vorstandsmitglieder

1. Vorsitzender

Frank Schmid
Im Schlag 2a
63594 Hasselroth
Tel/Fax (0 60 55) 47 96

2. Vorsitzender

Werner Dzewas
Alte Hofstraße 10
63584 Gründau
Tel (0 60 51) 44 05
Fax (0 60 51) 47 34 59

Kassenwartin

Edith Hubbert
Frankfurter Straße 13
63571 Gelnhausen
Tel/Fax (0 60 51) 1 29 03

Schriftführerin

Inge Werner
Jahnstraße 7
63571 Gelnhausen
Tel (0 60 51) 46 81
Fax (0 60 51) 88 44 71
E-Mail inani@gmx.de

Beisitzer

Rainer Krauß
Kapellenweg 1
63571 Gelnhausen
Tel (0 60 51) 1 41 62
Fax (0 60 51) 47 20 53
E-Mail krauss.strahler@t-online.de

Dr. Bertold Fuchs
Im Goldberg 33a
63571 Gelnhausen
Tel (0 60 51) 27 03
E-Mail fuchsbau_msb@t-online.de

Hannelore Breidenbach
Holzgasse 10
63571 Gelnhausen
Tel (0 60 51) 28 83

Vereinsanschrift

Turnverein 1861 e.V. Gelnhausen
Bollenweg 1
63571 Gelnhausen
Internet: www.tvgelnhausen.de
E-Mail: vorstand@tvgelnhausen.de

Ehrenvorstandsmitglieder

Erwin Schäfer
Neue Straße 4
63571 Gelnhausen
Tel (0 60 51) 6 80 13
Fax (0 60 51) 88 87 60

Erna Eichmann
Untere Haitzer Gasse 15
63571 Gelnhausen
Tel/Fax (0 60 51) 39 33

Abteilungsleiter

Turnen

Edith Hubbert
Frankfurter Straße 13
63571 Gelnhausen
Tel/Fax (0 60 51) 1 29 03

Leichtathletik

Dr. Bertold Fuchs
Im Goldberg 33a
63571 Gelnhausen
Tel (0 60 51) 27 03
E-Mail fuchsbau_msb@t-online.de

Boxen

Wolfgang Mühl
Leimbachstraße 33
63619 Bad Orb
Tel (0 60 52) 43 65

II. Weg Männer

Günther Noschka
Am Kelterrain 12
63589 Linsengericht
Tel (0 60 51) 7 39 65
Fax (0 60 51) 97 91 76

Handball

Michael Schwaab
Kuhgasse 3
63571 Gelnhausen
Tel (0 60 51) 1 58 92
Fax (0 60 51) 47 47 903
E-Mail handball@tvgelnhausen.de

Gymnastik

Erna Eichmann
Untere Haitzer Gasse 15
63571 Gelnhausen
Tel/Fax (0 60 51) 39 33

IMPRESSUM

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Vorstand des TVG, Bollenweg 1, 63571 Gelnhausen

Redaktion und Anzeigen: Provex, Neue Straße 4, 63751 Gelnhausen

Layout und Grafik: EMsign, Gelnhäuser Straße 21, 63571 Gelnhausen

Herstellung und Druck: Druck- und Pressehaus Naumann, Gelnhausen

Auflage: 2000 Stück

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet sowie Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM, etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Redaktion.

Intern

Der Vorstand

Auf der Jahresmitgliederversammlung des TV Gelnhausen am 25. April 2002 wurde nach der Begrüßung und der Totenehrung das Protokoll der Jahresmitgliederversammlung 2001 verlesen und genehmigt. Die Kassenprüfer Schmidt und Daschkey bescheinigten der Kassenwartin eine einwandfreie Buchführung und beantragten die Entlastung des Vorstands. Dieser Antrag wurde von den Anwesenden einstimmig angenommen.

Zum 2. Vorsitzenden wurde wieder Werner Dzewas gewählt. Ebenso wiedergewählt wurden Inge Werner als Schriftführerin und Hannelore Breidenbach als Beisitzerin. Frank Schmid stellte den Haushaltsplan 2002 vor, der einstimmig genehmigt wurde.



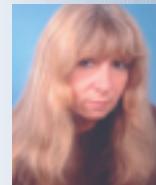
Stehend von links: Michael Schwaab, Rainer Krauß, Frank Schmid, Hannelore Breidenbach, Edith Hubbert, Inge Werner, Werner Dzewas, Günther Noschka, Dr. Berthold Fuchs

Sitzend von links: Erna Eichmann, Hans-Georg Schmidt, Wolfgang Mühl, Erwin Schäfer

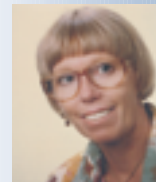
Turnverein Gelnhausen – ein „ausgezeichneter“ Verein

Eine ehrenvolle Auszeichnung wurde dem TVG im Januar 2002 erneut zuteil: Das Prädikat „Pluspunkt Gesundheit. DTB“ für herausragende Leistungen im Bereich Gesundheits-sport wurde unserem Ehrenvorsitzenden Erwin Schäfer vom Präsidenten des Deutschen Turner-Bundes (DTB), Prof. Dr. Jürgen Dieckert, überreicht.

Große Anerkennung geht deshalb an unsere Übungsleiterinnen Waltraud Hollmann (Aerobic Gymnastik), Ludwiga Alt (Fitness-gymnastik), Erna Eichmann (Seniorengymna-stik) und Bärbel Speyer (Wirbelsäulengymna-stik), die mit viel Engagement unsere Mitglieder in Schwung bringen.



Waltraud Hollmann



Ludwiga Alt



Erna Eichmann



Bärbel Speyer



www.bett-komplett.de

... nur zum Schlafen fast zu schade!

Ihr Spezialist für Matratzen, Roste, Bettgestelle, Allergikerausstattung, Bettwäsche & Bettwaren sowie Betten-Reinigung-Service.

BETT KOMPLETT
BETTEN
SCHMIDT

Altenhaßlau Stadtweg 7 Tel. 979183

Aktuelles

Aus den Abteilungen



Turnen

Trainingszeiten

Alle Turnstunden finden in der Philipp-Reis-Schulturnhalle statt.

Mädchen: Edith Hubbert Tel. (06051) 12903

Mo: 15.00-16.00 Uhr 6 - 10 Jahre

16.00-17.00 Uhr ab 8 Jahre

Jungen: Gabi Friesland Tel. (06051)53211

Mi: 15.30 - 16.30 Uhr ab 6 Jahre

Vorschulkinder: Waltraud Hollmann Tel. (06051)73318

Do: 15.30-16.30 Uhr 4 - 5 Jahre

16.30-17.15 Uhr 2 - 3 Jahre

17.15-18.00 Uhr Eltern-Kind

StepAerobic

Die Kurse finden jeweils mit 10 Stunden im Frühjahr und im Herbst statt. Termine und weitere Informationen bei Edith Hubbert oder Waltraud Hollmann (Telefon siehe oben).



Leichtathletik



Eine ausgefeilte Technik sowie Sprung- und Schnellkraft sind schon von Nöten, will man so elegant über die Hochsprung-Latte kommen, wie es Anett Jambor hier demonstriert

Die Saison 2002 begann für die Leichtathletik-Abteilung mit einem Paukenschlag. Anett Jambor holte sich bei den Deutschen-Jugend-Hallenmeisterschaften am 10. Februar in der Hanauer August-Schärtner-Halle die Goldmedaille im Hochsprung. Die aus Gründau-Lieblos stammende Gymnasiastin überquerte dabei glänzende 1,83 Meter und wurde auf-

grund dieser Top-Leistung vom Deutschen-Leichtathletik-Verband in die Nationalmannschaft berufen. Erst kürzlich unterstrich Anett Jambor bei einem Hochsprungmeeting in Reelingen mit übersprungenen 1,77 Meter ihre derzeit gute Form. Trainiert wird die „Gelnhäuser Überfliegerin“ von ihrem Vater Peter Jambor, der mit den Dreispringern Isabel Pfeifer und Mark Kolland noch weitere starke Athleten in seiner Trainingsgruppe vereint.

Ein weiteres Highlight aus Sicht der Barbarossastädter Leichtathleten war sicherlich die Ausrichtung des Bundesliga-Finales der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften in der Männer- und Frauenklasse am 24. Mai auf der heimischen Sportanlage. Mit ca. 350 Aktiven waren die jeweils sechs besten Teams aus Deutschland in die Barbarossastadt gekommen, um ihre Meister zu ermitteln. Der USC Mainz verteidigte bei den Männern und den Frauen die Titel souverän. Erfreulich für den TV Gelnhausen war einmal mehr die positive Resonanz der Athletinnen und Athleten, die immer wieder gerne ins Kinzigtal kommen und bei uns die besondere Atmosphäre bei Leichtathletikveranstaltungen genießen. Der TVG hat auch beim Bundesliga-Endkampf seinem Ruf als erstklassiger Ausrichter von Leichtathletik Großveranstaltungen alle Ehre gemacht.

Bleibt zu hoffen, dass auch in den kommenden Jahren das ein- oder andere mal ein solches Top Event vom Deutschen Leichtathletikverband in die Barbarossastadt vergeben wird. Die Begeisterung in Gelnhausen spricht jedenfalls für sich.

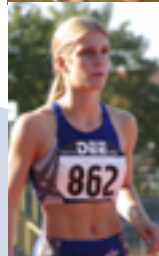
Jürgen Dudene

Bericht Abteilung Leichtathletik zur Jahresmitgliederversammlung des TVG am 25.4.2002 von Dr. Berthold Fuchs

Sportlicher Bereich

Insgesamt kann die Bilanz der letzten Saison positiv bewertet werden, obwohl neben einigen sehr guten Entwicklungen auch negative Aspekte zu sehen sind.

Erfreulich ist, dass wir nach wie vor sehr gute Ergebnisse aufzuweisen haben. Herausragend war sicher die Deutsche Hallenmeisterschaft im Hochsprung durch Anett Jambor. Aber auch in der Freiluftsaison gab es bemerkenswerte Leistungen, die zu vorderen Platzierungen in der Deutschen Bestenliste führten, z.B.



Isabel Pfeifer, Mark Kolland

durch die Springergruppe von Peter Jambor, die Mittelstreckler von Dieter Petscha oder Christine Wiegelmann. Sehr erfreulich war auch der dritte Platz der C - Schüler Mannschaft in der Deutschen Bestenliste. Hier noch einige Detaildaten zu den Erfolgen des letzten Jahres:

Weltmeisterschaften

• 1 x 2. Platz (Ch. Heuser)

Deutsche Meisterschaften

• 3 x 1. Platz (2 x Senioren, 1 x kleine Deutsche)

• 2 x 2. Platz

• 5 x 3. Platz

• 3 x 4. Platz

Süddeutsche Meisterschaften

• 5 x 2. Platz

• 1 x 3. Platz

• 1 x 4. Platz

• 1 x 5. Platz

Hessische Meisterschaften

• 21 x 1. Platz

(2 x Mannschaft Schüler C und w.Jug.A)

• 9 x 2. Platz (1 x Mannschart m.Jug.A)

• 14 x 3. Platz

Unübersehbar ist allerdings, dass unser Mangel im Aktivenbereich immer größer wird. So ist es uns erstmals nicht gelungen, dort Mannschaften an den Start zu bringen. Ein Trend beschleunigt sich offensichtlich, die Teilnehmer in den älteren Gruppen werden immer geringer.

Das spiegelt sich in den DSMM/DJMM/DMM Ergebnissen wieder. In der DSMM/DJMM Gesamtwertung erreichten wir in Hessen zwar wieder den zweiten Platz, aber der Abstand zum ersten ist deutlich gewachsen und unsere Gesamtpunktzahl zurückgegangen.

Die vielfältigen Freizeitmöglichkeiten führen wohl dazu, dass in den Altersklassen, in denen die Eltern noch einen gewissen Einfluss ausüben können, die Gruppen fast zu groß sind. Aber schon im A-Schülerbereich ein Mangel herrscht. Ein Patentrezept, dieser Entwicklung entgegen zu wirken, gibt es nicht. Ein Weg ist es, die Veranstaltungen zu straffen und damit die Wettkämpfe attraktiver zu machen. Hier ist der Verband gefragt. Auf Vereinsebene gilt es, die Gruppen so zu führen und Anreize zu bieten, dass sie möglichst lange zusammen bleiben.

Hier sind im Wesentlichen die Trainer gefragt. Deren Engagement ist nicht hoch genug zu loben, aber über Vorschläge für Aktionen, die zu einer engeren und vor allem längeren Bindung der Schüler und Jugendlichen an die Leichtathletik führen, wären wir dankbar. Für den Gruppenzusammenhalt sind da Aktivitäten, die außerhalb der direkten sportlichen Betätigung liegen, möglicherweise auch hilfreich. Beispiele sind die durchgeführten Weihnachtsfeiern oder der Kinobesuch mit den Schülern.

Trainingsbedingungen

Die Basis für die sportlichen Erfolge bildet die engagierte Arbeit der Trainer. Dadurch, dass wir in allen Altersklassen eigene Trainingsgruppen anbieten können, schaffen wir die Basis für sportlichen Erfolg. Die gute Arbeit der Trainer findet ihre Resonanz im entsprechenden Zulauf an Schülern. Bei den jüngeren Jahrgängen fast schon zuviel. Die Gruppen bei den Jüngsten sind zum Teil an die Grenze ihrer Kapazität gekommen. Dadurch ergeben sich vor allem im Winter durch die begrenzte Hallenkapazität Probleme.



Dr. Berthold Fuchs, Abteilungsleiter Leichtathletik

Veranstaltungen

Überregionale Veranstaltungen führten wir im vergangenen Jahr nicht durch. Aber die Kreis- und Bezirksveranstaltungen haben wir mit der bekannt guten Organisation „über die Bühne gebracht“, wofür ich mich bei allen Helfern bedanken möchte.

Dabei möchte ich daran erinnern, dass wir Veranstaltungen auf dem Sportplatz brauchen, um zum einen Einnahmen zu erzielen, aber auch, um die Stadt dazu zu bringen, Investitionen auf dem Sportplatz zu tätigen, was bei der klammen Kassenlage sehr schwierig ist. Deshalb sind wir sehr froh, dass wir in diesem Jahr den Endkampf der Bundesliga, also eine richtige Deutsche Meisterschaft, ausrichten können. Ich hoffe, dass auch hier genügend Helfer zur Verfügung stehen.

Eine Pfingstfahrt fand nicht statt und auch auf eine Weihnachtsfeier für die Erwachsenen hatten wir bewusst verzichtet, da wir uns sicher waren, dass eine Beteiligung wie im Jubiläumsjahr, als wir zu einer historischen Stadtführung eingeladen hatten, nicht zu wiederholen ist.

Zwei Gruppen waren im Trainingslager. Eine in Ungarn, eine andere in Kienbaum.

Finanzielle Situation

Wir werden weiterhin durch den Gesamtverein sehr gut unterstützt werden und auch in diesem Jahr einen ausreichenden Etat zur Verfügung haben, um unsere sportlichen Aktivitäten reibungslos abzuwickeln. Es sind aber auch Mittel vorhanden, die zur erwähnten Attraktivitätssteigerung unseres Sports dienen, und eingesetzt werden können.

Unser Förderverein hat uns auch im letzten Jahr wieder Gelder für die direkte Unterstützung von Athleten zur Verfügung gestellt, wofür wir sehr herzlich danken.

Zum Schluß möchte ich mich noch bei allen bedanken, die uns in unserer Arbeit unterstützt haben. Besonders nennen möchte ich die Vorstandskollegen, den Vorstand des TVG, alle Sponser, z.B. die Eltern, die uns Kuchenspenden zur Verfügung gestellt haben, die Stadt Gelnhausen und den Main-Kinzig-Kreis.

Trainingszeiten aktuell (im Internet)

Vorschulkinder (Jg. 95/96): Susanne Kienzler-Schlegel Tel. (06051) 5438, Helmut Merx Tel. (06051) 17560

Mo: 16.30-18.00 Uhr

Schüler/innen D (Jg. 93/94): Tanja Ries Tel. (0163) 8020173

Mo: 16.30-18.00 Uhr

Schüler/innen C (Jg. 91/92): Gertrud Österreich Tel. (06051) 74465, Kerstin Beck Tel. (06051) 15515

Mo: 16.30-18.00 Uhr Fr: 16.30-18.00 Uhr

Schüler/innen A (Jg. 88): Martin Imhof Tel. (0177) 4658912

Mo: 16.30-18.00 Uhr Mi: 16.30-18.00 Uhr

Fr: 16.30-18.00 Uhr

Schüler/innen B (Jg. 89/90): Manuela Huth Tel. (0177) 6422342, Werner Rebernick Tel. (0171) 6579696 und Tanja Ries Tel. (0163) 8020173

Mo: 16.30-18.00 Uhr Mi: 16.30-18.00 Uhr

Fr: 16.30-18.00 Uhr

Schüler/innen A (Jg. 87): Heiko Hesz Tel. (06051) 88933

Mo: 18.00-20.00 Uhr Mi: 17.00-19.30 Uhr

Fr: 16.30-18.30 Uhr

Sprint/Hürden: Heiko Hesz Tel. (06051) 88933

Mo: 18.00-20.00 Uhr

Mi: 17.00-19.30 Uhr

Mittelstrecke: Dieter Petscha Tel. (06051) 2769

Mo: 18.00-19.30 Uhr

Sa: 10.30 Uhr (Wald)

Sprung Hoch/Weit/Drei: Peter Jambor

Tel. (06051) 15069 priv., (06051) 2115 gesch.

Mo: 17.30-20.00 Uhr

Mi: 17.30-20.00 Uhr

Stabhochsprung: Willy Imhof Tel. (06051) 13237

Mi: 18.00-19.30 Uhr

Speerwurf: Werner Rebernick Tel. (06042) 2227 oder (0171) 6579696

Mo: 16.30-20.00 Uhr

Sa: 15.00-17.00 Uhr

Wurf: Helmut Zülch Tel. (06051) 13131 priv., (06051) 4888351 gesch.

Mo: 18.00-19.30 Uhr

Mi: 18.00-19.30 Uhr

Sa: Kugel/Diskus 10.30 (Wald)

Sprint/Sprung Frauen: Helmut Merx Tel. (06051) 17560

Mo: 18.00-20.00 Uhr

Fr: 18.00-20.00 Uhr

Sondergruppen: Roland Beck Tel. (06051) 15515,

Termine nach Absprache

Mittelstrecke AB: Fritz Schmidt Tel. (06028) 7779 priv., (06021) 385236 gesch., Termine nach Absprache

Mittwochsgruppe: Helmut Zülch Tel. (06051) 13131

Mi: 19.30-21.00 Uhr

Di: 18.00-20.00 Uhr

Fr: 16.30-18.30 Uhr

Mi: 18.00-19.30 Uhr

Di: 17.30-20.00 Uhr

Fr: 17.30-20.00 Uhr

Fr: 17.00-20.00 Uhr

Di: 18.00-19.30 Uhr

Fr: 18.00-19.30 Uhr

Mi: 18.00-20.00 Uhr



Boxen



Alex Weber (links) nach dem Halbfinale im Hessenpokal gegen Michael Fateev

Obwohl die laufende Saison im Jahre 2002 noch relativ jung ist, herrscht in der Boxabteilung des TVG reges Treiben. Der Hessenpokal musste absolviert werden und nebenbei hatte man den Abgang von Trainer Helmut Krautwurst zu kompensieren. Im Dezember zum Saisonabschluss bot man den heimischen Fans noch einmal einen Boxabend in der Herzbachhalle, mit durchweg guten Leistungen der TVG Boxer, um sich dann über den Jahreswechsel hinweg auf den Hessenpokal vorzubereiten.

Nach der gewonnenen Hessenmeisterschaft von Andrey Kunz im vergangenen Herbst und der Vizehessenmeisterschaft von Hagen Maldfeld, hoffte man natürlich auch im Hessenpokal wieder um Titel mitboxen zu können. Leider konnte Andrey Kunz an diesem Wettbewerb nicht teilnehmen, da er zur Zeit in Marburg seinen Wehrdienst ableistet. Und auch Hagen Maldfeld war beruflich verhindert. So ruhten

die Hoffnungen auf Orhan Günes, Nikita Müller, Alex Weber, Fabian Rosenfelder und Dennis Caspar die Titelsammlung des TVG ein wenig zu vergrößern. Alle Faustkämpfer der TVG Staffel schafften den Sprung in die Finalkämpfe. Fabian Rosenfelder und Dennis Caspar schieden leider im Viertelfinale aus, für Alex Weber kam das Ende im Halbfinale in Groß-Felda nach einem spannenden und denkbar knappen Kampf gegen Lokalmatador Michael Fateev im Schwergewicht. Orhan Günes und Nikita Müller konnten sich jedoch für die Finalkämpfe in Korbach qualifizieren. Orhan Günes hatte sich wieder einmal mit Eugen Korsum vom BC Hochheim auseinanderzusetzen. In einem boxerisch hochwertigen Finalkampf entschieden die Kampfrichter mit einer knappen 2 : 1-Entscheidung für den Hochheimer, so dass für den 22-jährigen Informatikstudenten wieder nur der Vizetitel blieb. Nikita Müller im Mittelgewicht hatte mehr Glück. Im Finalkampf traf er auf Artur Reinsch vom ABC Oberursel und konnte diesen klar



schlagen. So konnte man recht zufrieden auf die Geschehnisse im Hessenpokal 2002 zurückblicken.

Orhan Günes vor dem Kampf

Auch aus dem organisatorischen Bereich gibt es einiges zu berichten. So entschloss sich Trainer Helmut Krautwurst nach über 15 Jahren in den Diensten des TVG sein Engagement in Gelnhausen zu beenden und zum benachbarten BC Hanau zu wechseln. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Herrn Krautwurst für seine langjährige Tätigkeit und wünschen ihm für seinen weiteren Weg alles Gute. Neuer Hauptamtlicher Trainer ist nun Carlo Pagana. Der A-Lizenz-Inhaber ist den Gelnhäuser Boxfans in guter Erinnerung. Hat er doch als Aktiver unzählige hessische und süddeutsche Meistertitel für den TVG erboxt. Unterstützt wird er von seinem Bruder Guiseppa Pagana und Alex Glöckner, beide selbst ehemals hessische Auswahlboxer. Nach Absolvierung ihres Trainerlehrganges wollen sich beide verstärkt um die Nachwuchsarbeit kümmern. Mario Haprich hat in diesem Jahr seine aktive Laufbahn beendet und ist auch gerade dabei, seinen Trainerschein zu machen.

Nun bereitet man sich schon auf die im Herbst stattfindenden Hessenmeisterschaften vor. Auch der Nachwuchs wird in diesem Sommer nicht zu kurz kommen. Auf einer Reihe von hessischen Ranglistenturnieren will Pagana die Jungs boxen lassen, um möglichst viel Kampferfahrung zu bekommen.



Zweiter Weg

Wie jedes Jahr, ist auch für 2002 sportliche Fitness angesagt. Jeden Montag Abend treffen sich die Mitglieder des II.Wegs, unter der Leitung von Erwin Schäfer zu Bewegungsspielen, Dehnübungen, Zirkelturnen. Anschließend leitet Uli Klotz das Vorbereitungstraining für unser wöchentliches Volleyball

spiel. Unter dieser profihafthen Trainingsleitung ist bei allen schon eine deutliche Leistungssteigerung und gesteigerte Spielstärke zu erkennen. Dies wiederum bringt natürlich größeren Spass und eine gehörige Portion Motivation.

Ab Mai wird dann wieder bis August jeden Montag ab 19.00 Uhr Fahrrad gefahren. Die Radtouren werden von Dieter Asbrand oder einem Vertreter aus den eigenen Reihen geführt.

Der Vergnügungsausschuß hat für 2002 ein interessantes Programm für jedermann ausgearbeitet. Hier die einzelnen Termine:

- 15.09. Apfelweinwanderung in Untertotzbach
- 22.09. Gau-Herbstwanderung in Gelnhausen-Hailer
- 29.09. Busfahrt nach Coburg und Coburger Land
- 26.10. Fahrt nach Gambach zum Weinfest
- 08.12. Nikolausfeier im Vereinsheim, vorher kleine Wanderung
- 30.12. Jahresabschlussfeier

- 19.-26.01.03 Skifreizeit mit Frauen
- 15.-22.02.03 Skifreizeit ohne Frauen



Übungszeiten

II. Weg Männer: Mo: 20.00 Uhr Großsporthalle



Handball

Jugendarbeit professionell weiter entwickeln
Ziel ist die „Gelnhäuser Handballschule“

Die Handballabteilung arbeitet künftig mit deutlich professionelleren Strukturen, besonders im Nachwuchsbereich. Als erstes haben wir uns ein Leitbild gegeben, das die Richtschnur für unser Handeln von der Erziehung der Kinder im Alter von 6 Jahren bis



Auf Erfolgskurs: TVG-B-Jugend (oben) und C-Jugend



Einen sehr guten Tabellenplatz in der für sie höchstmöglichen Klasse belegte die weibliche C-Jugend

zu unserem Aushängeschild der 1. Männermannschaft in der 2. Bundesliga ist. Unter Führung von Cheftrainer Sergej Budanow als sportlicher Leiter ist ein fundiertes Konzept entwickelt und schrittweise auf den Weg gebracht worden. Durch die Einbeziehung von derzeit 7 Erstmannschaftsspielern und -spielerinnen wird eine gezielte Entwicklung des Jugend- und Breitensports vorangebracht. Zu diesem Konzept gehört auch eine speziell entwickelte Trainer- und Betreuerausbildung. Ziel ist es, durch diese Trainerausbildung ein einheitliches Spielkonzept von der jüngsten Jugendmannschaft bis hoch zur Bundesligamannschaft umzusetzen. Unter Einbeziehung des Schulsports und einer gesonderten



TVG-E-Jugend (oben) und die Minis (F-Jugend) spielen schon (fast) wie die Großen

Talentsichtung- und -förderung ist das der erste Schritt zum Aufbau der „Gelnhäuser Handballschule“. Aber nicht nur Toptalente werden angesprochen, sondern Jedermann.

Durch die Jugendarbeit soll ein positives Auftreten der Jugendlichen erreicht werden. Sie soll das Sozialverhalten durch Ausübung einer Mannschaftssportart fördern und gleichzeitig das individuelle Durchsetzungsvermögen stärken. Bekannt ist, dass gerade im Mannschaftssportbereich das Fernhalten schädlicher Einflüsse (Drogen, „Nullbock-Mentalität“) in hohem Maße möglich ist. Dies allein ist uns Motivation die Jugendarbeit weiter zu stärken.

Und auch mit Erfolg. Mit dem Aufstieg in die 2. Bundesliga haben wir die einzige Mannschaft zwischen Frankfurt und Fulda in der zweithöchsten deutschen Liga. Wir werden mit 3 Männer- und 1 Damen-

mannschaft, sowie mit 10 Jugendmannschaften am Spielbetrieb in der kommenden Runde teilnehmen. Alle Jugendmannschaften spielen in der für sie höchstmöglichen Klasse. Nach zehn Jahren hat der TVG wieder Mannschaften in der höchsten hess. Liga: die B-Jugend schaffte direkt den Aufstieg in die Oberliga, die A-Jugend ist bereits für die Landesliga qualifiziert, kämpft noch um einen Platz in der einteiligen hess. Oberliga.

Auch das Angebot im sportlichen Freizeitbereich ist sehr attraktiv. In den letzten Jahren hat sich eine gemischte „Just for fun Gruppe“ gebildet, die sich Sport, Geselligkeit und vor allem die Förderung der Kommunikation im Verein zum Ziel gesetzt hat. Sie besteht mittlerweile aus einem „Kader“ von mehr als 30 Mitgliedern.

Ab September steht voraussichtlich allen Handballern, Fans und Freunden wieder eine Geschäftsstelle als zentrale Anlaufstelle zur Verfügung.

Trainingszeiten

Minis F-Jugend/Minis: S. Hönack, Y. Schilling
Großsporthalle Fr: 15.00-16.30
Grimmelshausenhalle Fr: 16.30-18.00

männl. E-Jugend: S. Rack
Großsporthalle 1/2 Mi: 18.00-19.30
Grimmelshausenhalle Do: 16.30-18.00

weibl. D-Jugend: M. Wittmann, N. Camdzic
Großsporthalle Mo: 16.30-17.45
Großsporthalle Mi: 16.30-18.00

männl. C-u-D-Jugend: M. Stallmann
Großsporthalle Di: 16.30-18.00
Großsporthalle Do: 16.30-18.00

männl. B-u-A-Jugend: J. Camdzic, S. Budanov
Großsporthalle Mo: 17.45-19.15
Großsporthalle Di: 18.00-19.30
Großsporthalle Do: 17.45-19.00

Damen: P. Brussel
Großsporthalle 1/2, ab 21.00 1/1 Di: 20.30-22.00
Grimmelshausenhalle Do: 20.00-22.00

Herren I.: S. Budanov
Großsporthalle Mo: 19.15-20.30
Großsporthalle ab 20.30 1/2 Di: 19.30-21.00
Großsporthalle Do: 19.00-20.30
Großsporthalle Fr: 18.00-20.00
Großsporthalle (ab Juni 2002) Di: 10.30-12.00
Großsporthalle Do: 10.30-12.00

Herren II.: M. Suttner, T. Schmidt
Großsporthalle Mi: 19.30-21.00
Großsporthalle 1/2 Fr: 18.00-20.00

Herren III.: R. McQuillen
Hailer Do: 20.00-22.00

Just for fun-Team: wechselnde Trainer
Meerholz Do: 20.30-22.00

Talenttraining: wechselnde Trainer
Kreisberufsschule Mi: 18.30-20.00



Gymnastik

Reif für die Insel

Nach einem Jahr eisernen Sparens war es soweit: Die Fahrt nach Langeoog.

Am 29. April 2002 um 9.04 Uhr düsten 10 Damen der Gymnastik-Abteilung Richtung Fulda, dort wurde umgestiegen und weiter ging es mit dem ICE nach Hannover. Zugwechsel jetzt mit InterRegio-Express nach Leer (Ostfriesland). Die letzte Strecke an Land wurde mit dem Bus zurückgelegt. In Bensenwerder wartete das Bäderschiff auf uns. Wir, ausgestattet mit der Langeoog-Karte, schipperten nach Langeoog. Nun noch die Inselbahn und nach 8 Std. waren wir am Ziel.

Der Wettergott meinte es in diesem Jahr nicht besonders gut mit uns. Aber es gibt ja kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung. Erna hatte Ihren Rolls Royce (Fahrrad) vor der Wohnung stehen und schon fuhr sie los, um für das Frühstück am nächsten Morgen einzukaufen. Koffer wurden ausgepackt; festgestellt, dass 2 Koffer fehlten, aber das konnte uns nicht erschüttern. Die fehlenden Kleidungsstücke wurden ausgeliehen. Am nächsten Morgen lachte die Sonne vom Himmel, die Koffer waren da und die Welt war wieder in Ordnung.

Fahrrad fahren, wandern, schwimmen, essen und trinken waren für die nächsten Tage angesagt. Am Abend des 24. April wurde der Maibaum aufge-

stellt, der Bürgermeister begrüßte die Gäste und die wiederum sangen begeistert: „Der Mai ist gekommen.“ Die Feuerwehr hielt in den Strandkörben Wache, um zu verhindern, dass der Baum nicht von Jugendlichen der Nachbarinseln geklaut wurde. Am nächsten Morgen freuten wir uns über die Maikäfer, die auf dem Frühstückstisch lagen.



Der nächste Tag: Ausflug nach Baltrum. Baltrum wird das Dornröschen der Nordsee genannt und wie der Name schon sagt, man ist bald rum. Nun ging es per Fahrrad zur Meierei. Die Meierei lag 12 km außerhalb des Ortes und man musste ordentlich in die Pedale treten, um dorthin zu gelangen. Gegen den Wind zu fahren war nicht so angenehm, aber man wurde mit guter Milch oder heißem Grog belohnt. Am Abend gab es ein leckeres Abschiedessen im Hotel Kröger, denn schon am nächsten Tag traten wir die Heimreise an. Nach 8 Std. Fahrt hatte Gelnhausen uns wieder.

Übungsstunden

Philip-Reis-Schule

Di: 17.00-18.00 Uhr Seniorengymnastik Erna Eichmann

Di: 20.00-21.00 Uhr Gymnastik 50 Plus

Erna Eichmann Tel. (06051) 3933

Mi: 20.00-21.00 Uhr Gymnastik Erna Eichmann

Mi: 19.00-20.00 Uhr Aerobic Gymnastik

Waltraud Hollmann Tel. (06051) 73318

Berufsschule-Turnhalle

Do: 19.00-20.00 Uhr Fitnessgymnastik für sie und ihn

Ludwiga Alt Tel. (06051) 3895

Vereinsraum TVG Bollenweg 1

Mo: 17.00-18.00 Uhr Wirbelsäulengymnastik

18.00-19.00 Uhr Wirbelsäulengymnastik

19.00-20.00 Uhr Wirbelsäulengymnastik

20.00-21.00 Uhr Wirbelsäulengymnastik

Bärbel Speyer Tel. (06051) 12895

Der TVG bietet mit seiner Gymnastikabteilung eine tolle Chance für Fitness und Gesundheit.

Geringen Anschaffungskosten für Turnschuhe, -hose und T-Shirt stehen eine hohe Effektivität gegenüber. Und noch ein weiterer Pluspunkt: Auch die Geselligkeit kommt in der Gymnastikabteilung nicht zu kurz. Der Grillabend auf dem Blockhaus, gemeinsames Radfahren im Sommer und ein gemütliches Plauderstündchen nach den Übungsabenden tun auch der Psyche gut.

Sport, Spaß und Gewinn

Sport macht fit, steigert die Leistungsfähigkeit und die Gemeinsamkeit. Daran denken wir nach einem Match, wenn wir uns die Hände schütteln: „Hallo Partner, das hat auch noch Spaß gemacht!“ Sport bringt uns weiter und unsere Region: als Team und jeden persönlich.

Wir machen den Weg frei



VR Bank Bad Orb-Gelnhausen



TVG-vital

Gesundheit und Ernährung

Wohlbefinden durch geregelte Verdauung

(VPD-Press) Zeitmanagement ist heute für viele Menschen kein Fremdwort mehr: Man muss ständig wachsenden Anforderungen gerecht werden, beruflich und auch privat. Es kommt zu häufigen und langandauernden Stress-Situationen. Unter dieser Dauerbelastung leidet oft das körpereigene Abwehrsystem, Verdauungsprobleme und Völlegefühl sind die Folge. Dies ist für viele ein Grund, ihre ohnehin schon sporadisch ausgeführte körperliche Aktivität noch weiter einzuschränken.

Neben Bewegungsmangel ist für Darmprobleme eine nicht bedarfsgerechte Ernährung verantwortlich: Die von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung empfohlene Menge an Ballaststoffen wird nämlich von vielen Menschen nicht erreicht.

Um das Immunsystem zu stärken und Darmträgheit zu vermeiden, benötigt man einen gut funktionierenden Verdauungsapparat. Wer also topfit sein will, sollte zuerst den Darm auf Hochleistung bringen. Durch ballaststoffreiche Kost sowie ausreichendes Trinken wird ein reibungsloser Verdauungsprozess begünstigt.

Ballaststoffe kommen nur in pflanzlichen Lebensmitteln wie Obst, Gemüse und Vollkornprodukten vor. Sie vergrößern das Stuhlvolumen und regen somit die Darmtätigkeit an. Da körperliche Aktivität diesen Effekt unterstützt, ist regelmäßige Bewegung für einen funktionierenden Darm unverzichtbar.

Eine einfache aber wirkungsvolle Möglichkeit, dem Darm auf die Sprünge zu helfen, bietet Milchzucker als Nahrungsergänzung. Milchzucker wird von den "guten" Darmbakterien aufgenommen und verwertet. Dies erhöht die Aktivität der Darmmuskulatur. Zudem werden krankmachende Darmbakterien unterdrückt. Das Abwehrsystem wird so entscheidend gestärkt.

Ernährungsexperten empfehlen deshalb bis zu drei Esslöffel Milchzucker über den Tag verteilt zu sich zu nehmen. Sie können ganz einfach Speisen oder Getränken beigemischt werden.

Leckere Rezepte mit Milchzucker erhalten Sie gegen Einsendung von 1,10 Mark in Briefmarken beim Institut für Sporternährung e.V., Stichwort "Fit mit Appetit", In der Aue, 61231 Bad Nauheim.



Fitness-Salat

Zutaten pro Person:

- 5 Radieschen
- 1 Apfel
- 1TL Zitronensaft
- 50 g Feldsalat
- 2 EL Walnusshälften
- 1 EL Walnussöl
- 2 EL Balsamicoessig
- 2 TL Nutella.

Radieschen putzen und in Scheiben schneiden, Apfel waschen, entkernen und in feine Würfel schneiden. Mit Zitronensaft beträufeln. Den Salat putzen. Alles in eine Schüssel geben und die Walnusshälften untermischen. Für die Soße das Walnussöl, Essig und Nutella glatt rühren. Mit Jodsalz, Pfeffer und Zitronensaft abschmecken. Dazu ein Vollkornbrötchen reichen.

Reich an B-Vitaminen für starke Nerven und Magnesium für ein gesünderes Herz.

Vorbeugen ist besser als heilen!

(VPD-Presse) Die Binsenweisheit „Vorbeugen ist besser als heilen“ hat auch im Sport eine uneingeschränkte Bedeutung. Die beste Vorbeugung gegen Verletzungen setzt mit der richtigen Vorbereitung auf den Sport ein.

Besonders bei der Wahl des richtigen Sportschuhs ist höchste Aufmerksamkeit geboten. Bereits einfachste Laufbewegungen können enorme Belastungsspitzen – die dem Mehrfachen des eigenen Körpergewichts entsprechen – mit sich bringen. Durch die geeignete Wahl der Schuhe lassen sich drastische Belastungsreduzierungen erzielen.

Bei Sportgeräten wie zum Beispiel Tennis-, Badminton- und Squash-Schlägern gilt dies ebenfalls – auch hier sind belastungsreduzierende und damit gelenkschonende Produkte zu bevorzugen. Besonders im Nachwuchsbereich hat diese Empfehlung oberste Priorität. Sportgeräte, die für Erwachsene konzipiert sind, haben in Kinderhänden nichts zu suchen.

In vielen Sportarten wird der Gebrauch spezieller Schutzkleidung verpflichtend vorgeschrieben bzw. angeraten. Die Folgen externer Gewalteinwirkungen werden dadurch drastisch reduziert. Sportarten wie Eishockey, Boxen oder Inline-Skaten sind ohne entsprechende Schutzkleidung zu risikoreich.

Richtig aufwärmen und dehnen

Richtiges Aufwärmen und zweckmäßiges Dehnen kann Verletzungen ebenfalls vorbeugen, wird aber in ihrer Wirksamkeit häufig unterschätzt. Durch allgemeines Aufwärmen in Form von Dauerbelastungen (Warmlaufen) wird der Körper auf die notwendige Betriebstemperatur gebracht.

Spezielle Dehngymnastik ist besonders auf die Muskeln, Sehnen und Bänder auszurichten, die für die folgende sportliche Betätigung gebraucht werden. Das sog. Stretching hat sich in der Praxis bewährt. Indem es durch sanftes Dehnen die Elastizität der Muskulatur erhöht – ruckartige Bewegungen können eher das Gegenteil bewirken – wirkt es verletzungsprophylaktisch. Eine ausgeprägte Muskulatur bietet adäquaten Schutz vor Überlastungen nicht nur beim Sport, sondern auch im Alltag. Die vielfältigen Rückenbeschwerden – ein weitverbreitetes Übel unserer Zeit – können vielfach auf eine ungenügend ausgebildete Rückenmuskulatur zurückgeführt werden.

Richtige Bewegungstechnik ist wichtig

Gute konditionelle Voraussetzungen sind aber auch die Basis für das Beherrschen richtiger Bewegungstechniken. Ein hohes Verletzungs-

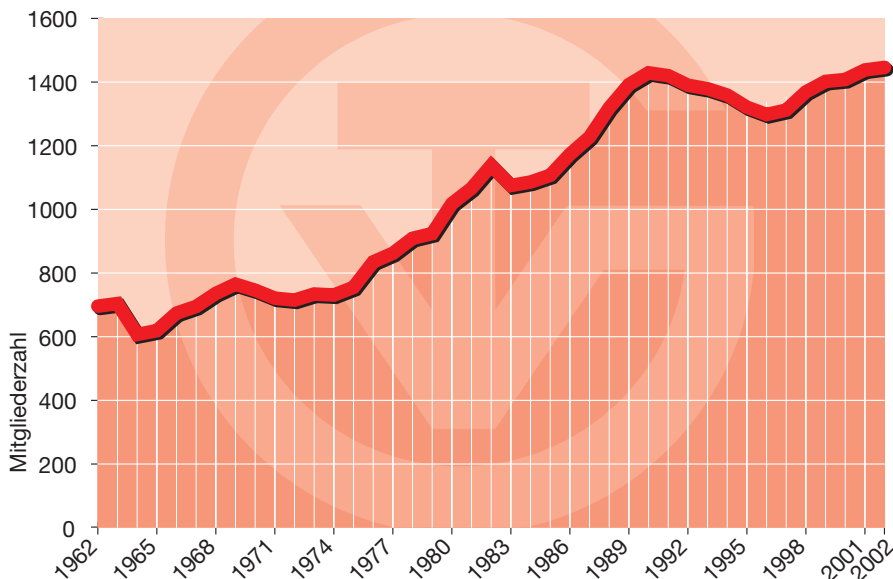
potenzial geht nicht selten mit fehlerhaften – in der Regel falsch erlernten – Techniken einher. Das Erlernen korrekter Bewegungstechniken ist somit aktive Verletzungsvorbeugung. Meist zeitraubendes und mühsames Umlernen bereits stabilisierter Techniken sollte unter allen Umständen vermieden werden. Es ist zweckmäßig, neue sportliche Techniken in ausgeruhtem Zustand zu erlernen.

Doch nicht nur die richtige Vorbereitung und Durchführung des Trainings ist wichtig. Gleichrangig ist auch der konsequenten Nachbereitung, dem sogenannten Cool down, ein fester Platz im Übungs- und Trainingsprozess einzuräumen. Auslaufen und Lockern vorrangig während des Trainings beanspruchter Muskulatur sollten zur Gewohnheit werden.

Viele Sportverletzungen entstehen im Wettkampf durch unfaires Verhalten der Akteure. In einigen Sportspielen gehören Fouls mittlerweile leider zum gewohnten Erscheinungsbild oder werden als Kavaliersdelikte abgetan. Die allgemeine Herausbildung und konsequente Beachtung des Fairplay – die Erziehung dazu kann nicht früh genug einsetzen – trägt somit maßgeblich zur Vermeidung unnötiger Verletzungen bei.

Mitgliederentwicklung seit 1962

Trotz einer allgemein rückläufigen Zahl an Vereinsmitgliedern konnte der TVG seine Mitgliederzahlen in den vergangenen Jahren konstant halten bzw. steigern.



Hier geht was für alle unter 16 Jahre!



Chronik

Die Frühgeschichte des Turnens in unserer Heimat

2. Teil

Der Turnverein 1861 und seine Entwicklung

Zehn Jahre lag der Turnbetrieb in Gelnhausen darnieder. Als Frankreich 1859 erneut den Anspruch auf die Rheingrenze erhob, durchflutete Deutschland wieder die nationale Welle „Einheit“. Der Ruf zur „Sammlung“ fiel in den Reihen der ehemaligen Turner auf fruchtbaren Boden. Freudig eilten sie nach Coburg zum ersten deutschen Turn- und Jugendfest. Das Ergebnis war eine Deutsche Turnerschaft, die über die Ländergrenzen hinausging. Die landespolizeilichen Vorschriften gegen die Turner wurden allerdings in Kurhessen noch streng gehandhabt. Nachdem die politischen Wogen sich allmählich geglättet hatten, fanden sich auch in Gelnhausen wieder Männer – es waren wohl zunächst noch die Gründer der ehemaligen Turngemeinde von 1845 – die sich um die Wiederaufnahme des Turnens bemühten.

Der ehemalige Stadtvorstand Clever begrüßte diese Bestrebungen und befürwortete gegenüber der Regierung in Hanau am 20. Juli 1861 die kurz zuvor erfolgte Vereinsgründung. In diesem Monat also wurde der Turnverein Gelnhausen ins Leben gerufen. Er konnte sich satzungsgemäß seiner Aufgabewidmen: Die Pflege der Leibesübungen und

einer allgemein-vaterländischen Gesinnung. Obwohl der Verein eine politische Richtung nicht verfolgte, unterstand er noch der polizeilichen Überwachung im Außenverkehr, das heißt bei Umzügen oder dem Verkehr mit Nachbarvereinen. Diese strenge Maßregel wurde jedoch mehr und mehr gemildert.

Der Verein wuchs in der Folge. Anfänglich 24 betrug die Zahl der Mitglieder im Jahre 1862 32 und stieg 1863 auf 61. Das Alter der Mitglieder wurde auf 18 Jahre festgesetzt und eine besondere Turnschule für Zöglinge vom 14. bis zum vollendeten 17. Jahr und für Schüler unter 14 Jahren eingerichtet. Das erste Vereinslokal war wiederum die Kees'sche Brauerei. Die Stadtverwaltung stellte auch wieder den alten Turnplatz vor dem Haitzertor zur Verfügung.

Der Gelnhäuser Fahnenstreit

Am 16. August 1863 wurde die neue Fahne des jungen Vereins auf diesem Turnplatz eingeweiht. Hierbei durften bereits auch andere Vereine, einheimische und fremde, mit ihren Fahnen in einem Umzug aufmarschieren.

Dieser denkwürdigen Feier, die großes Interesse für die Turner in der Bürgerschaft hervorrief, reihte sich ein weniger erfreuliches, bedauerliches Vorkommnis an: der sogenannte Gelnhäuser Fahnenstreit. Meinungsverschiedenheiten über ein Anrecht auf die noch

im Vereinslokal Kees verbliebene alte Turnerfahne von 1848 waren der Anlass dazu. Die Stadtverwaltung richtete die 50jährige Gedenkfeier an die Völkerschlacht bei Leipzig aus. Die alte Turnerfahne wurde im Festzug mitgeführt und von dem Ehrenmitglied des neuen Vereins und Mitgründer der ehemaligen Turngemeinde von 1845, J. Wittekind, getragen. Als die Fahne zurückgebracht und vor dem Vereinslokal von der Fahnenabteilung (links und rechts je 3 Turner) gesenkt wurde, entwickelte sich zwischen einer dort wartenden, herausfordernden Gegenpartei und dieser Abteilung ein Handgemenge. Im Verlaufe dieser Tätlichkeiten erlitt der Turnwart des Vereins, Kasten, eine innere Verletzung, an deren Folgen er, wie die Überlieferung bekundet, im September 1868 verstarb.

Dieser unglückliche Fahnenstreit störte die Einigkeit ganz empfindlich. Eine Anzahl älterer Mitglieder wanderte ab und gründete am 10. Juni 1865 einen anderen Turnverein unter dem Namen „Turngemeinde Gela“ im Horst'schen, vormals Kees'schen, Lokal. Neben der Förderung des Turnens war ihr Bestreben auf die Heranbildung einer Feuerwehr gerichtet. Sie war der Vorläufer der später entstandenen „Freiwilligen Feuerwehr Gelnhausen“. Die Turngemeinde Gela löste sich jedoch im Jahre 1869 wieder auf.

Immerhin bedeutete ihre Gründung für den Turnverein, der sein Vereinslokal in das Gasthaus Daniel Bindernagel in der Schmidtgasse verlegte, eine erhebliche Schwächung



Uhren-LIX
SCHMUCK + UHREN
Schmidtgasse 18
63571 Gelnhausen
Tel: 06051/2169 - Fax: 15888
E-Mail: uhren-lix@t-online.de

und die Vereinsleitung, insbesondere Turnwart Hch. Breitenbach, machte große Anstrengungen, um über diese Krise hinwegzukommen. 1863

hatte sich der Verein dem größeren Verband, dem Maingau, angeschlossen. So konnten auch Turnfeste besucht werden, unter anderem das im August 1865 stattfindende Turnfest des Mittelrheinkreises in Darmstadt.

Innerhalb des Gaues kamen die Turner nun mit den Nachbarvereinen in engere Fühlung, gewannen neue Anregungen und den Anreiz, ihre Leistungen zu verbessern. Größere Bewegungsfreiheit brachte auch die Eingliederung Kurhessens in Preussen (1866). Und der 1868 vollendete Bau der Eisenbahnlinie Frankfurt - Bebra brachte für den Nah- und Fernverkehr günstigere Möglichkeiten.

Schwierige Jahre

In den Kriegsjahren 1870/71 standen über 20 Mitglieder des Turnvereins im Felde. Der Turnbetrieb ruhte. Eine Ausnahme machten die Zöglinge, deren Ausbildung weiterhin vorgenommen wurde. Die nicht einberufenen Turner bildeten in Gemeinschaft mit hilfswilligen Bürgern ein Sanitätskorps, das sich dem Verein zur Pflege verwundeter Krieger anschloss und

im Verbandswesen ausgebildet wurde. Von Ostern 1871 an wurde auf Anordnung der Regierung zu Kas-

ssel das Turnen im Lehrplan der Schulen aufgenommen. Vom 10. Lebensjahr an waren die Knaben verpflichtet, am Turnunterricht in der Schule teilzunehmen. Den Schulen wurde zu diesem Zweck der alte Turnplatz vor dem Haitzertor zugewiesen. Dieser lag seit einigen Jahren brach. Die Turngemeinde Gela hatte neben dem Turnverein 1861 Ansprüche darauf erhoben, eine gütliche Einigung kam nicht zustande, darum zog die Stadt-

verwaltung das Gelände wieder ein. Erneute Vorstellungen des Turnvereins um Wiederüberlassung waren mit Rücksicht auf die Neuordnung des Schulturnens

erfolglos geblieben. Die verfllossene Kriegszeit, das Ruhen des Turnens, das Fehlen eines geeigneten Turnplatzes, sowie der wiederholte Vereinswechsel – das Vereinslokal war in den siebziger Jahren von D. Bindernagel in der Schmidtgasse ins Gasthaus „Zur Hoffnung“ verlegt worden – brachten dem Verein in den folgenden Jahren einen gewissen Rückschlag. Im

engeren Rahmen seiner turnerischen Veranstaltungen und in der Einzelausbildung waren noch gute Kräfte vorhanden, er konnte sich aber sonst nicht wirksam entfalten. Erst Ende der siebziger Jahre konnten wieder günstige Fortschritte erzielt werden. Namen wie L. Sauer, Turnwart, Jean Ickes, Poster, Philipp Müller, H. Kreiss und G. Kreiss werden genannt. Vorturner Förster bildete die Zöglinge aus. Vereinsvorsitzender war August Bube.

Es geht wieder voran

Die achtziger Jahre brachten wieder einen allgemeinen Aufschwung. Der Verein, der 1881 75, 1882 104 Mitglieder zählte, hatte Ende 1885 einen Bestand von 113 Mitgliedern und 8 Zöglingen. Vorsitzender war David Ickes. Er wurde unterstützt durch die Turner Martin Breidenbach, David Deubner, Adolf Haldy, Chr. Hopp, Ph. Ickes, Peter Metzler, Heinrich Kreiss.

Besonders unter Turnlehrer Balla wurden in der systematischen Einzelausbildung und in den Turnspielen Erfolge erzielt, die auf das Ansehen und die weitere Entwicklung des Vereins von größtem Einfluss waren. Dem 1885 gewählten Vorsitzenden Balla gelang es auch im Einvernehmen mit der Stadtverwaltung, die Überlassung eines hinter dem Gasthaus „Zur Schönen Aussicht“ an der sogenannten Bolle gelegenen städtischen Grundstücks zu erwirken. Hier wurde ein neuer Sommerturnplatz errichtet. Vereinslokal wurde das Gasthaus „Zum Schützenhof“. In der ehemaligen Spitalkirche wurde ein größerer Raum für das Turnen im Winterhalbjahr und für Turnspiele ermietet. Jetzt wurde auch eine einheitliche Turnkleidung eingeführt.

Das alljährliche Abturnen mit Preiszuteilung, Turnfahrten, und der Besuch von Kreis- und Turntagen waren zur feststehenden Regel geworden.

Fortsetzung folgt...

Horst Zülch

Versicherungs- und Finanzmakler

Schmidtgasse 18 63571 Gelnhausen Telefon (0 60 51) 40 88

Absicherungen und Versicherungen für Jedermann, sowie Gewerbetreibende!

- ▶ Kompetente, kostenfreie Beratung rund um die Versorgung.
- ▶ Vermögenswirksame Leistungen (VL 936,- Gesetz)
- ▶ Absicherung bei Berufsunfähigkeit oder Unfall
- ▶ Vermögensbildung und Sicherung
- ▶ Privathaftpflicht- Haushalt und KFZ-Versicherungen u.a.
- ▶ Existenzgründerberatung zu Versicherung und Versorgung
- ▶ Investmentanlagen, Fonds, Lebens- und Rentenversicherung
- ▶ Und vieles, vieles mehr

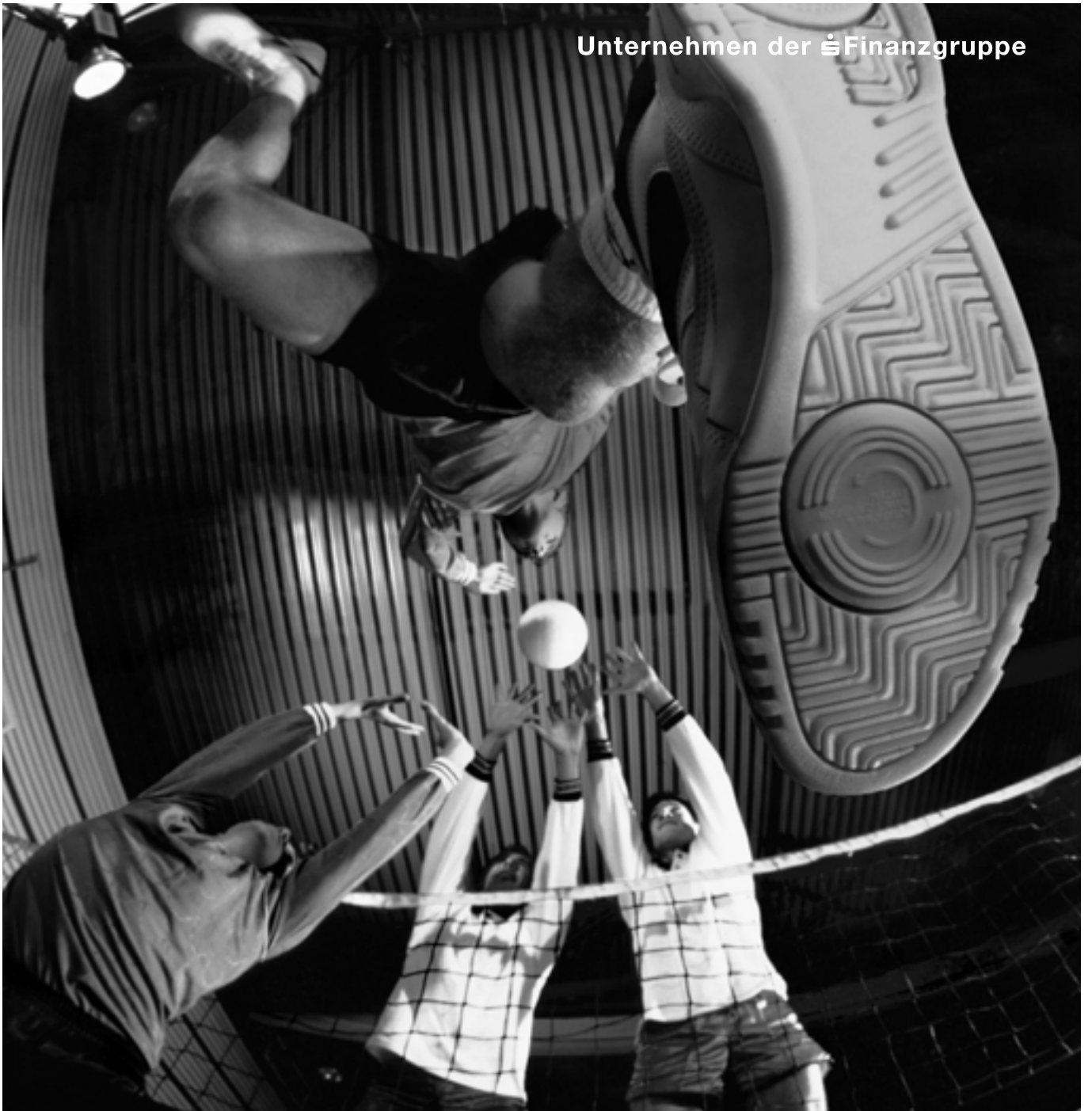
Fragen kostet bei uns wirklich nichts, probiert's aus



Verband Verbrauchorientierter Versicherungsmakler

Wir vermitteln zu über 100 Gesellschaften und Banken.
Wir besorgen besten Schutz zu günstigstem Preis.
Wir beraten kompetent – neutral – unaufdringlich.

Unternehmen der  Finanzgruppe



**BRECHEN SIE REKORDE.
NICHT REGELN.**



KREISSPARKASSE GELNHAUSEN

Es gibt eine Regel, die gilt für jeden: Fair play. Und das unterstützen wir nach allen Kräften. Denn sportliche Höchstleistungen durch unsaubere Mittel sind mit Sicherheit kein Vorbild. Eine „Standort: hier“-Initiative der Sparkasse

Leistung, Service, Qualität - und jeden Tag ein bisschen mehr.